

Hitsugayas Feelings

A Shinigami in Love

Von Jack-Sparrow

Kapitel 9: Die weiße Wüste Part 2

Ich ging in Richtung der Gebäude, die ich erkennen konnte.

Als ich nach einem doch etwas länger als erwartetem Marsch ankam, sah ich sofort, dass dies nicht ganz das Gebäude war, welches ich erwartet hab.

Ich sah trümmerhafte Ruinen.

Als ich eines der Häuser betrat erwartete mich eine böse Überraschung.

Um einen Tisch herum saßen....Wesen...die meiner Meinung nach Hollows waren, aber doch Teile ihres menschlichen Gesichtes behalten haben.

"Was zum Henker geht hier vor?" fragte ich in den Raum hinein.

Als mir keiner zu antworten schien wurde ich leicht wütend und eine pochende Ader trat auf meine Stirn.

Ich warf den ersten Stuhl, den ich in der Nähe fand um und fragte noch einmal wütender nach.

"Wer seit ihr???"

Langsam krochen zwei dieser "Dinger" auf mich zu und der eine von ihnen antwortete mir. Er erzählte mir sie seien die Bewohner dieser Wüste.

"Toll...das kann ich selber sehen. Erzähl mir was nützliches."

Ich hielt dem Ding mein Schwert an den Kopf.

"Wie komme ich zu dem Schloss in dem eure Anführer hausen?"

Das verschreckte Ding bekam die Lippen kaum auseinander, aber nach ein paar Schlägen mit meinem Schwertknauf zeigte es mir die Richtung.

"Das ging ja doch einfacher als erwartet." Dachte ich mir und ging hinaus. Jedoch nicht, ohne diese armen Kreaturen von ihrem Leid zu erlösen.

Ein kleines Zucken aus der rechten Hand von mir genügte und das "Haus" ging in einem weißen Blitz unter.

"Kidou 69...White Lightning." Ertönte meine Stimme.

Nachdem ich meine, meiner Meinung nach, richtige Tat vollübt hatte ging ich in die Richtung, die mir das Wesen gezeigt hatte.

Jedoch nicht ohne eine gewisse Skeptik, ob mir ein Wesen aus dieser Dimension helfen würde.

Doch wieso sollte es nicht. Es war sich sicher, dass seine Anführer mich besiegen würden.

So ging ich in die Richtung und sah nach einiger Zeit das große Schloss vor mir auftauchen.

Es war wirklich imposant.

Ich verkrampfte mich.
Das Reiatsu das aus diesem Gebäude strömte war mächtig.
Vielleicht zu mächtig für mich.
Doch ich lies mir keine Zeit zu zögern und ging direkt auf eine, wie es mir schien, Tür zu.
Als ich die Tür erreichte beschlich mich ein ganz schlechtes Gefühl.
Irgendetwas kam auf mich zu.
Irgendetwas mächtiges.
Ich konnte es spüren, wie es sich seinen Weg zu dem Ort suchte, den ich grade einzutreten wünschte.
Anstatt die Tür zu durchqueren sprang ich zurück und weichte den Holzsplittern, die von der zerberstenden Tür kamen, aus.
Dies war also mein erster Gegner.
Ich sah dem menschlich aussehndem Wesen direkt in die Augen.
Es sah aus wie ein Shinigami?!?